

Messemarkt China

Wirtschaft

Die VR China hat seit Ende der 1970er Jahre ein bisher beispielloses Wirtschaftswachstum mit durchschnittlich zweistelligen Wachstumsraten erlebt. In den letzten 10 Jahren hat sich das Land zum Exportweltmeister entwickelt und hält fast genauso lange die Stellung als zweitgrößte Volkswirtschaft nach den USA. Einhergehend mit dem Wirtschaftsboom sieht sich das moderne China großen Herausforderungen gestellt, die sich u. a. in den stark gestiegenen Löhnen, massiven Umweltproblemen und Überkapazitäten in zahlreichen Industriesektoren äußern.

Anders als zu Beginn der Öffnungspolitik vor mehr als 40 Jahren, wo gezielt ausländische Investoren mit entsprechender Technologie und passendem Know-how angesprochen wurden, verfolgt China heute eine Strategie, die den Binnenmarkt stärken soll. Mithilfe des in 2015 verabschiedeten Erlasses „Made in China 2025“ soll das Reich der Mitte bis 2045 in drei Zehnjahresprogrammen zu den führenden Industrienationen aufsteigen. Dabei setzt die Regierung auf Förderung von Innovationen, Steigerung der Produktionseffizienz, Optimierung der Industriestruktur und „grüne“ Fertigung. Als besonders förderungswürdig werden Schlüsselbranchen wie Robotik, Medizintechnik, Elektromobilität und moderne Agrartechnologie definiert. Einen großen Stellenwert hat zudem die Entwicklung von Industrie 4.0.

Wirtschaftsdaten 2018/2019* (Schätzungen und Prognosen)

BIP	14.217 Mrd. USD*
Einwohner	1.395,4 Mrd.
Exporte	2.487,4 Mrd. USD
Exporte nach Deutschland	106,3 Mrd. EUR
Importe	2.135,6 Mrd. USD
Importe aus Deutschland	93,1 Mrd. EUR

Quelle: GTAI, Auswärtiges Amt

Chinas Regionen haben sich unterschiedlich schnell entwickelt. Die wirtschaftlich starken Gegenden in der Ost- und Südküste des Landes erwirtschaften zwar etwa die Hälfte des jährlichen BIP, jedoch ziehen die Gegenden in Zentral- und Westchina dynamisch nach. Mit der „Go-West“-

Politik arbeitet die chinesische Regierung seit der Jahrtausendwende verstärkt an der Förderung und Entwicklung der westlichen Regionen, wozu u. a. die Steigerung der Attraktivität der betroffenen Regionen für ausländische Investitionen und Unternehmensansiedlungen gehören.

Ein weiteres ambitioniertes Projekt ist auf Jahrzehnte angelegt: die „*One Belt and One Road*“- Initiative, d. h. die Wiederbelebung der „Seidenstraße“, die mehr als 60 Staaten in Asien und Europa über Land und Wasser verbinden soll. Geplant und schon umgesetzt werden Milliardeninvestitionen in den Bau von Häfen, Eisenbahnstrecken und Telekommunikationseinrichtungen. Chancen für deutsche Unternehmen bestehen vor allem für Anbieter von Spezialausrüstungen in der Bahn-, Schiff-, Hafen- und Luftfahrttechnik. Zudem sind Dienstleistungen deutscher Berater- und Projektierungsfirmen sehr gefragt.

Die deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen haben sich in den letzten Jahrzehnten sehr gut entwickelt. Anfang 2014 wurde in Berlin die erste chinesische Handelskammer (CHKD) in Europa gegründet, um die Intensivierung der Handelsbeziehungen zu fördern. Seit 2011 führen Deutschland und China regelmäßige Regierungskonsultationen durch, die umfassende strategische Partnerschaften beinhalten.

2018 beliefen sich die deutschen Exporte nach China auf 93 Mrd. Euro. Die Importe aus China umfassen heute Waren im Wert von mehr als 100 Mrd. Euro. Mit einem Handelsvolumen von ca. 200 Mrd. Euro in 2018 ist Deutschland mit großem Abstand der wichtigste europäische Handelspartner Chinas. Die VR China ist für Deutschland wiederum der bedeutendste Handelspartner in Asien und dritt wichtigster weltweit. Nach China werden vor allem Maschinen, Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugteile, Elektrotechnik und chemische Erzeugnisse geliefert. In China sind etwa 5.200 deutsche Unternehmen ansässig; ca. 900 chinesische Unternehmen haben sich in Deutschland niedergelassen.

Messewirtschaft

In China ist zwar eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu verzeichnen, jedoch bleibt der Messemarkt der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt weiterhin auf Wachstumskurs. Investitionen in Milliardenhöhe in Infrastruktur, Wohnungsbau, Klima- und Umweltschutz verbunden mit dem Neu- und Ausbau von Messegeländen bewirkten, dass sich China zum wichtigsten Messeplatz Asiens entwickelt hat und diese Position un-

bestritten behauptet. Insbesondere in den Städten wie Peking und Shanghai ist die Professionalität der Messeveranstalter hoch, vor allem wegen der zahlreichen internationalen Kooperationen.

Nach wie vor prägen die Messen in Peking, Shanghai und Guangzhou die chinesische Messelandschaft. Peking als wichtiger Messestandort wird aufgrund seiner Nähe zu politischen Entscheidungsträgern und dem umfangreichen Ausbau der Infrastruktur geprägt. In Shanghai finden mehrheitlich die wichtigsten Fachmessen statt und die Konzentration an internationalen Veranstaltern ist groß.

Die verstärkte Umorientierung der chinesischen Wirtschaft auf den Binnenmarkt beeinflusst auch die weitere Entwicklung der chinesischen Messelandschaft, denn die Messewirtschaft wendet sich verstärkt dem Dienstleistungswesen, der Digitalisierung, Automatisierung, Gesundheit, Bildung und hochwertigem Konsum zu.

Großen Einfluss auf die chinesische Messewirtschaft hat auch das Projekt der „neuen Seidenstraße“: So führen chinesische Veranstalter verstärkt Messen und Messebeteiligungen in den Ländern durch, die über die Seidenstraße miteinander verbunden werden sollen. 2018 setzten 76 Messeveranstalter Beteiligungen an 718 Messen in 33 Ländern um, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 14%. Die meisten Messen waren als Mehrbranchen- und Maschinenbaumessen klassifiziert. Mit einer Steigerung um 19% zum Vorjahr wurde die Mehrheit der messebezogenen Projekte in Russland realisiert.

Land	Anzahl der Messen	Aussteller aus China
Russland	132	3.870
Indien	89	3.129
Vereinigte Arabische Emirate	82	3.906
Türkei	60	1.728
Thailand	47	1.641

Seit 2015 verfolgt der chinesische Staatsrat die Strategie, die heimische Messeindustrie bis zum Jahr 2020 internationaler und transparenter zu gestalten. So soll die Zulassung von neuen Messen allmählich dezentralisiert und die Zuständigkeit den Provinzen übertragen werden. Eine spürbare Professionalisierung der Messen außerhalb der traditionellen Messestandorte Peking, Shanghai und Guangzhou ist erkennbar. Zudem hat

sich China zum größten eCommerce-Markt der Welt entwickelt, d. h. online-Plattformen werden als Vertriebskanäle für Produkte genutzt. Diese Entwicklung erfasst auch verstärkt das Marketinginstrument Messen, da traditionelle Messeaspekte virtualisiert werden.

Die Importmesse China International Import Expo (CIIE) gilt als politisches und diplomatisches Großereignis der neuen Wirtschaftsstrategie. Sie wurde erstmals im November 2018 auf dem Messegelände National Exhibition and Convention Center (NECC) in Shanghai durchgeführt und von Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping eröffnet. An der Mehrbranchenmesse beteiligten sich rund 3.600 Unternehmen aus über 150 Ländern, darunter 170 Unternehmen aus Deutschland.

Hauptproblem der chinesischen Messewirtschaft bleibt die große Unübersichtlichkeit des chinesischen Messemarktes mit seinen vielen und von der Qualität her sehr unterschiedlichen Messeangeboten. Hinzu kommt, dass im Zuge der „Go West“ – Strategie der chinesischen Regierung zur Förderung und Entwicklung der westlichen Regionen eine Vielzahl an Messegeländen entstanden, die sich aufgrund ihrer geringen Auslastung oft nicht rentieren. So sollen 2018 in China etwa 9,83 Mio. m² Ausstellungsfläche verteilt über 164 Messegelände zur Verfügung gestanden haben. Bei mehr als der Hälfte der Messegelände betrug die Nutzungsrate unter 10%. Der Konkurrenzkampf der Messestandorte um Messethemen und somit Aussteller und Besucher führt zu thematischen und terminlichen Überschneidungen. Ausreichende Informationen bzw. unabhängig erhobene Daten zu Flächenauslastung, Aussteller- und Besucherzahlen sind wenig verfügbar und erschweren die richtige Messeauswahl für alle Beteiligten.

Messen

Der „Annual Report on China’s Exhibition Industry“ stellt für das Jahr 2018 Analysen von 3.793 Fachmessen in 30 chinesischen Regionen zusammen. Das waren 130 (+3,5%) Fachmessen mehr als im selben Zeitraum 2017. Zudem wuchs der Anteil der vermieteten Hallenfläche im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,6% auf rund 130 Mio. m². Mit einem Anteil von 45,8% wurden 1.736 Fachmessen auf einer Fläche zwischen 10.000 m² und 30.000 m² durchgeführt, gefolgt von 1.026 Fachmessen auf jeweils unter 10.000 m² und einem Anteil von 27%. 190 Fachmessen bzw. 5% erreichten jeweils mehr als 100.000 m² vermieteter Fläche.

Die regionale Verteilung der 3.793 Fachmessen in China gestaltete sich 2018 sehr ungleich. Das zeigte sich auch in der regional stark schwankenden Flächenvermietung der rund 130 Mio. m².

Region	Anzahl der Messen	Messeanteil in %	Flächenanteil in %
Ostchina	1.706	45,0	41,0
Südchina	564	14,9	22,2
Nordchina	490	12,9	13,0
Zentralchina	330	8,7	6,7
Nordostchina	327	8,6	6,2
Südwestchina	234	6,2	7,2
Nordwestchina	142	3,0	3,6

Die Leichtindustrie übertraf 2018 andere Industriebranchen in der Anzahl der durchgeführten Fachmessen (1.513 = 39,9%) und vermieteter Hallenfläche (56,59 Mio. m² = 43,7%).

Nr.	Segmente der Leichtindustrie	Anzahl der Messen
1	Nahrungsmittel/Getränke/Tabak/Wein	331
2	Möbel/Holzverarbeitung/Maschinen	154
3	Baumaterial	132
4	Verpackung/Papier/Druck	84
5	Brillen/Schmuck/Uhren	81

An zweiter und dritter Stelle folgten im letzten Jahr die Dienstleistungsbranche mit 962 Fachmessen (= 25,4%) und Schwerindustrie mit 961 Fachmessen (= 25,3%). Weit abgeschlagen stand die Landwirtschaft mit 211 Fachmessen (= 5,6%).

Nr.	Segmente der Schwerindustrie	Anzahl der Messen
1	Automobilindustrie	321
2	Wartung von Industrieanlagen	165
3	Elektronik und Automatisierung	94
4	Energie	79
5	IT/Kommunikation	59

Der „Annual Report on China’s Exhibition Industry“ enthält umfangreiche Analysen zum chinesischen Messemarkt. Diese Studie wird seit 2004 jährlich vom China Council for the Promotion of International Trade (CCPIT) in Auftrag gegeben und in Chinesisch und Englisch veröffentlicht. Die Ausgabe für das Jahr 2018 untersucht die Messeaktivitäten von 130 Städten in 30 Provinzen, autonomen Gebieten und Städten, die der Zentralregierung unmittelbar unterstellt sind. Sie gibt einen Überblick über die Entwicklung der Messewirtschaft in China und informiert über Meilensteine der einheimischen Messewirtschaft.

Messeveranstalter

Die meisten Messen in China werden von einheimischen Veranstaltern organisiert. Laut „Annual Report on China’s Exhibition Industry 2018“ veranstalteten 1.092 chinesische Unternehmen Messen in China. Das entspricht einem Anteil von 91% der insgesamt durchgeführten Messen. 7% verteilen sich auf 84 ausländische Veranstalter. Die aktivsten ausländischen Veranstalter kamen auch 2018 aus Deutschland und Großbritannien. Fünf chinesische Veranstalter führten im letzten Jahr mehr als 20 Messen durch.

Nr.	Veranstalter	Anzahl der Messen
1	Zhenwei Exhibition Group	31
2	Guangdong Grandeur Int’l Exhibition Group	28
3	Haiming Int’l Exhibition Co., Ltd.	26
4	China Int’l Exhibition Center Group Co.	24
5	China National Machinery Industry Co.	20

Messeaktivitäten in den Provinzen

Laut „Annual Report on China’s Exhibition Industry 2018“ fanden die meisten Messeaktivitäten nach Anzahl und vermieteter Fläche in der regierungsunmittelbaren Stadt Shanghai und in den Provinzen Guangdong und Shangdong statt

11 Provinzen bzw. der Zentralregierung unterstehende Städte haben im letzten Jahr jeweils mehr als 100 der untersuchten 3.793 Fachmessen organisiert, was bei 3.031 Messen einen Gesamtanteil von rund 80% ausmacht.

Provinz bzw. Stadt	Anzahl der Messen	Anteil in %
Shanghai	741	19,5
Guangdong	505	13,3
Shandong	360	9,5
Beijing	277	7,3
Jiangsu	263	6,9
Zhejiang	192	5,1
Henan	188	5,0
Liaoning	176	4,6
Hebei	117	3,1
Sichuan	112	3,0
Jilin	100	2,6

Bezogen auf vermietete Hallenfläche konnte die Provinz Guangdong die der Zentralregierung unterstehende Stadt Shanghai leicht überholen, d. h. 21,1% der landesweit vermieteten Fläche von ca. 130 Mio. m² wurden 2018 auf Messegeländen in Guangdong verkauft.

Provinz bzw. regierungsunmittelbare Stadt	Anteil in %
Guangdong	21,1
Shanghai	20,6
Shandong	7,6
Beijing	6,6
Jiangsu	4,9
Hebei	4,2
Zhejiang	4,1
Sichuan	3,9
Henan	3,2
Liaoning	3,1

Messestädte und Messegelände

In China sind in den letzten 10 Jahren viele große Messegelände entstanden. 2018 wurden 164 Messegelände mit einer Hallenflächenkapazität von 9,83 Mio. m² gezählt. Das waren 11 Messegelände bzw. 480.000 m² mehr

als 2017. Shanghai ist der wichtigste Messeplatz des Landes - hier befinden sich zwei der größten Messeplätze.

Die 10 größten Messegelände in China (über 100.000 m²)	
Gelände	Bruttogroßfläche in m²
National Exh. & Conv. Ctr (NECC), Shanghai	400.000
China Import & Export Fair Complex, Guangzhou	338.000
Kunming Dianchi Intern. Conv. & Exh. Centre	300.000
Western China International Expo City, Chengdu	205.000
Chongqing International Expo Centre	200.000
Shanghai New International Expo Centre (SNIEC)	200.000
Wuhan International Expo Centre	150.000
Nanchang Greenland International Expo Center	140.000
Xiamen International Conference & Exhibition Center	140.000
GD Modern International Exhibition Center, Houjie	130.000

Stand 6/2019

Zusätzliche Messegelände wurden in den letzten Jahren z. B. in den Provinzen Shandong und Guangdong gebaut. Mit einer überdachten Ausstellungsfläche von 1,54 Mio. m² verteilt über 21 Messegelände nimmt die südliche Provinz Guangdong eine Spitzenposition in China ein.

Provinz bzw. Stadt	Anzahl der Messegelände	Hallenfläche in m²
Guangdong	21	1.540.000
Shandong	24	1.300.000
Shanghai	9	810.000
Jiangsu	13	670.000
Zhejiang	14	660.000
Sichuan	5	440.000
Yunnan	2	360.000
Hunan	5	350.000
Fujian	3	300.000
Beijing	6	300.000

Wie der „Annual Report on China's Exhibition Industry 2018“ feststellt, fanden 2018 die meisten der 3.793 Fachmessen in Shanghai statt, gefolgt von Peking und Guangzhou. Neun Städte organisierten jeweils mehr als 100 Messen.

Stadt	Anzahl der Messen
Shanghai	741
Beijing	277
Guangzhou	277
Zhengzhou	175
Qingdao	165
Shenzhen	146
Nanjing	116
Chengdu	107
Dalian	105

Weitere 12 Städte organisierten über 50 Fachmessen, wobei im Vergleich zu 2017 zu den Top 21 Städten Dalian (105 Messen), Changchun (100), Linyi (64), Wuxi (55) und Xiamen (53) aufgestiegen sind. Diese 21 Städte deckten ca. 77% (= 2.904 Messen) des chinesischen Fachmessemarktes ab.

Das Yangtze-Delta mit Shanghai und den angrenzenden Provinzen Jiangsu, Zhejiang und Anhui ist das Wirtschaftszentrum der VR China, wo 23% des chinesischen BIP produziert werden. Etwa ein Drittel der in China registrierten ausländischen Unternehmen sind hier ansässig, davon ca. 3.000 Unternehmen aus Deutschland. Verglichen mit allen Städten in China gibt es in Shanghai die meisten Messegelände, die 9% aller landesweit verfügbaren Hallenfläche anbieten (2018: 9,83 Mio. m²). 2018 wurden in zehn Städten (= 11%) jeweils vier Messegelände gezählt. In 29 Städten (= 32%) befinden sich zwei bis drei Messegelände und immerhin die Mehrheit der Städte (= 57%) hat nur ein Messegelände zur Verfügung.

Stadt	Anzahl Messegelände	*Hallenfläche in m ²
Shanghai	9	810.000
Beijing	6	300.000
Guangzhou	5	660.000
Changsha	4	290.000
Wuhan	4	270.000
Qingdao	4	250.000
Chongqing	3	280.000
Kunming	2	360.000
Chengdu	2	320.000
Shenzhen	2	310.000

*mehr als 200.000 m² Gesamtfläche

Shanghai

Mit der vollständigen Eröffnung des Messegeländes National Exhibition & Convention Center (NECC) im Stadtgebiet Hongqiao im ersten Halbjahr 2015 hat Shanghai das größte Messegelände in Asien bekommen. Damit löste das NECC auch das bis dahin flächenmäßig größte asiatische Messegelände - China Import & Export Fair Complex (CIEFC) in Guangzhou - mit 338.000 m² ab. Das NECC ist mit einer Kapazität von 400.000 m² verteilt über 16 Hallen und einem Freigelände von 100.000 m² zu einem der größten und modernsten Messegelände weltweit geworden. Investor und Betreiber des Geländes NECC ist ein Joint Venture der Shanghaier Stadtregierung und der Shanghai Expo Co., Ltd.

Das Shanghai New International Expo Center (SNIEC) mit einer Hallenflächenkapazität von 200.000 m² und einem Freigelände von 100.000 m² ist mit einer Belegungsrate von mehr als 70% eines der meist ausgelasteten Messegelände weltweit. Seit der Eröffnung des Geländes im November 2001 im Stadtteil Pudong wurde das SNIEC kontinuierlich erweitert. Betreiber des Geländes sind die Shanghai Lujiazui Development (Group) Corp. Ltd. und die German Exposition Corporation International (GEC), die mit jeweils 50% an dem Joint Venture beteiligt sind. GEC ist ein Gemeinschaftsunternehmen, bestehend aus der Messe Düsseldorf GmbH, Deutsche Messe AG und Messe München GmbH. Das Jahr 2018 schloss für das SNIEC mit rund 130 durchgeführten Messen.

Auf dem ehemaligen Gelände der Weltausstellung EXPO 2010 befindet sich das Shanghai World Expo Exhibition & Convention Center (SWEECC) mit einer Flächenkapazität von 80.000 m² verteilt über vier Hallen, wo mittlerweile jährlich rund 100 Messen stattfinden. Zu den permanent genutzten Messe- und Ausstellungsgeländen in Shanghai – die jedoch eher kleinen, regionalen Veranstaltungen vorbehalten sind – gehören u. a. das Shanghai Everbright Convention & Exhibition Center (SECEC) und das Shanghai Exhibition Center (SEC) als das älteste Messegelände in Shanghai. Es wurde 1955 im russischen Baustil errichtet und in Betrieb genommen.

Peking

In Peking gibt es sechs relevante Messegelände mit insgesamt 300.000 m² Hallenfläche. Das am meisten ausgelastete Messegelände 2018 war das im Nordosten Pekings gelegene China International Exhibition Center (CIEC). Es besteht seit 1985 und hat eine Hallenflächenkapazität von

60.000 m² sowie ein Freigelände von 7.000 m². Betreiber des Geländes ist die China International Exhibition Center Group Corp. (CIEC). Die Beijing CIEC Exhibition Corp. Ltd., Tochter der CIEC, organisiert einen Großteil der mittlerweile 80-100 Messen jährlich im CIEC. Sie gehört zu den wichtigsten chinesischen Messeorganisations in China.

Das größte Messegelände in Peking und damit auch unter den 20 größten Messegeländen landesweit ist das New China International Exhibition Centre (NCIEC), das 2008 errichtet wurde. 106.800 m² Hallenfläche stehen den Ausstellern zur Verfügung. Betreiber des NCIEC ist ebenfalls CIEC.

Guangzhou

Laut „Annual Report on China’s Exhibition Industry 2018“ stehen in Guangzhou fünf wichtige Messegelände mit einer Flächenkapazität von 660.000 m² zur Verfügung, was einen landesweiten Anteil von 7% ausmachte. Das bis 2015 größte Messegelände Chinas bzw. Asiens war der China Import & Export Fair Complex (CIEFC) mit einer Flächenkapazität von 338.000 m² verteilt über 16 Hallen sowie einem Freigelände von 43.600 m². Das Gelände ist seit 2004 in Betrieb und wird vom China Foreign Trade Center (CFTC) verwaltet.

Wichtigste Veranstaltung in Guangzhou ist die China Import and Export Fair (CIEF), die auch als Barometer für die Entwicklung der Exportwirtschaft der Volksrepublik gilt. Sie wurde 1957 als reine Exportwarenmesse gegründet. Seit 2007 sind ausländische Aussteller zugelassen. Die CIEF findet jeweils in drei Phasen geteilt, im Frühjahr und Herbst, über einen Zeitraum von drei Wochen statt.

Messegelände in den Provinzen

2018 befanden sich von den 28 größten Messezentren Chinas mit einer Kapazität ab 100.000 m² Hallenfläche fünf in den führenden Messezentren Peking, Shanghai und Guangzhou. Gleichzeitig erreichten 11 Messeplätze eine Kapazität ab 200.000 m², davon jeweils zwei in Shanghai und Guangzhou. Somit hat sich in den letzten Jahren eine gewaltige Verschiebung beim Aus- und Neubau von Messeplätzen in die Regionen getan.

Für das laufende Jahr prognostiziert der „Annual Report on China’s Exhibition Industry 2018“ eine Erweiterung der Hallenflächenkapazitäten um 1,5 Mio. m², für die nächsten drei bis fünf Jahre sogar um zusätzliche 2 Mio. m². Im Fokus stehen die Beijing-Tianjin-Hebei-Region, Zentralchina

(Zhengzhou, Jinan), das Yangtze River Delta (Shanghai, Hangzhou), Shenzhen im Pearl River Delta und Westchina (Xian, Lanzhou). Für 2019 ist die Eröffnung des Shenzhen World Exhibition & Convention Center geplant, das nach einer zweistufigen Bauphase 500.000 m² überdachte Ausstellungsfläche erhält. Damit wird das Gelände zum weltweit größten Messezentrum mit Freizeit-, Erholungs- und Einkaufsmöglichkeiten.

Deutsches Engagement

Im Ländervergleich nimmt die VR China den ersten Platz ein, was Eigenveranstaltungen deutscher Messeveranstalter im Ausland betrifft. Die Konzepte dieser Eigenveranstaltungen orientieren sich an den Standards führender internationaler Messen in Deutschland. Nahezu alle großen deutschen Messeveranstalter sind in China aktiv. Der mit Abstand attraktivste Markt ist die Wirtschaftsmetropole Shanghai.

Außerhalb der führenden Messestädte Shanghai, Peking und Guangzhou sind die deutschen Veranstalter u. a. in Chengdu, Changsha, Foshan, Nanjing, Shenzhen, Wuhan, Qingdao und Xian aktiv.

Jahr	Anzahl GTQ**	China (ohne Hongkong)	Shanghai
2019*	324	86	51
2018	321	88	51
2017	300	83	50
2016	296	84	49
2015	295	84	49

* vorläufig

**Eigenveranstaltungen deutscher Messeveranstalter bewirbt der AUMA mit dem Label „German Trade Fair Quality Abroad“ (GTQ).

Quelle: AUMA-Datenbank

Auslandsmesseprogramm (AMP)

In der VR China können sich deutsche Unternehmen auf zahlreichen gut etablierten Fachmessen unter der Dachmarke „made in Germany“ innerhalb des Auslandsmesseprogramms (AMP) präsentieren. Die Messebeteiligungen in Form von German Pavilions decken einen Großteil im Investitionsgüterbereich ab, wie z. B. Maschinenbau, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, Automobilzulieferindustrie, Sanitär, Heizung, Klima, Landwirtschaftstechnik, Gesundheitswirtschaft bis zu Chemie- und Umwelttechnik. Aber auch Möbel-, Mode- und Konsumgütermessen sind seit vielen Jahren wichtiger Bestandteil im AMP. China ist der wichtigste

Messeplatz für deutsche Unternehmen innerhalb des AMP, wobei Shanghai mit Abstand der bedeutendste Messeplatz bleibt.

Für 2019 plant das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) insgesamt 259 German Pavilions auf Auslandsmessen, davon 52 Beteiligungen in China inkl. Hongkong. Auch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wird sich 2019 mit acht Gemeinschaftsständen in China beteiligen.

Jahr	BMWi	BMEL
2019*	52	8
2018	49	7
2017	46	8
2016	51	6
2015	52	4

*vorläufig

Gartenbau-EXPO 2019

Vom 29. April bis 7. Oktober 2019 findet in Peking die Gartenbau-EXPO „International Horticultural Exhibition“ statt. Auf einer Ausstellungsfläche von 500 ha stellen 100 Nationen und internationale Organisationen unter dem Motto „Live Green, Live Better“ aus. Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) präsentiert Deutschland zukunftsorientierte Technologien und Ideen rund um den modernen Gartenbau. Auf rund 2.000 m² gibt der „Deutsche Garten“ Impulse für Innovationen und zeigt Lösungen für die Bewältigung ökologischer Herausforderungen. Der Pavillon von 425 m² liegt mitten im Zentrum der Gartenlandschaft, der u. a. eine „Rundreise“ durch Deutschlands Flora und Naturlandschaft anbietet. Mit der Organisation und Umsetzung des „Deutschen Garten“ wurde die Hamburg Messe und Congress GmbH (HMC) beauftragt.

Kontakte

Delegation of German Industry and Commerce Beijing

E-Mail: info@bj.china.ahk.de

Homepage: <http://www.china.ahk.de>

Delegation of German Industry and Commerce Shanghai

E-Mail: office@sh.china.ahk.de

Homepage: <http://www.china.ahk.de>

Delegation of German Industry and Commerce Guangzhou

E-Mail: info@gz.china.ahk.de

Homepage: <http://www.china.ahk.de>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

E-Mail: embassy@peki.diplo.de

Homepage: <http://www.peking.diplo.de>

AUMA e.V.

Natalja Winges

Referentin

Regionen: Osteuropa, Zentral- und Ostasien

Tel.: +49 30 24 000 124

Fax: +49 30 24 000 320

E-Mail: n.winges@auma.de